

***Die Bauern nicht dem Weltmarkt opfern!
Es braucht neue Wege in der Agrarpolitik!***

Herzliche Einladung zum Bauernstammtisch

Wann: Freitag, 5. Mai 2023
Zeit: ab 19:30 Uhr – Beginn 20:00 Uhr
Ort: Buschenschank Zeck
8522 Groß Sankt Florian, Hasreith 17

Programm:

1) Eröffnung, Begrüßung, Einleitung

- ✓ BKR Josef ALDRIAN, Nebenerwerbslandwirt, Groß Sankt Florian

2) Was braucht es, damit der

„Traumberuf Bauer“ nicht zum Alptraum wird?

- ✓ BKR Josef ALDRIAN, Nebenerwerbslandwirt, Groß Sankt Florian
- ✓ BKR Thomas Schellnegger, Bauer in Kainbach bei Graz
- ✓ Elisabeth Pfaffenthaler, Jungbäuerin in Windischbühel bei Trofaiach

3) Was muss sich in der Agrarpolitik wie ändern,

damit sich die Landwirtschaft wieder wirklich rechnet?

- ✓ LKR Josef Gottlieb WALLNER
Obmann Stellvertreter UBV, Bauer in Krakau Schatten
- ✓ Ing. Mag. Josef KALTENEGGER, Unternehmer mit Lebensmittel, Graz

4) Diskussion

Wir freuen uns auf deine Teilnahme, jeder interessierte ist herzlich willkommen!

Warum wir eine neue Agrarpolitik wollen und brauchen!

Land- und Forstwirtschaft sowie das, was mit zu unserer Berufung gehört, sind zentrale Bestandteile dafür, dass es ein schönes Land gibt, wo noch ausreichend Lebensmittel für die Menschen im Land erzeugt werden. In diesem Bereich gibt es rund 400.000 Menschen, die hier ihr Geld – ein Familieneinkommen verdienen. Doch wie lange noch?

Die aktuellen GAP-Vorschläge & der nationale Strategieplan sind klar gegen die eigenen Bauern gerichtet. Das ist keine gemeinsame EU-Agrarpolitik (GAP) für Bauern, sondern eine EU-Architektur zur Bauern-Vernichtung. Der UBV lehnt dies komplett ab!

Dazu gibt es große Ungerechtigkeiten im Land. So gibt es z.B. **für die Industrie** mit rund 420.000 Beschäftigten rund **7 Milliarden Euro als Energiekostenzuschuss** durch die Regierung. **Für die Land- und Forstwirtschaft** sind es bei rund 400.000 Beschäftigten nur **110 Millionen Euro!** Oder: Während bei Bauern die Erzeugerpreise sinken und sie keine Abgeltung der Inflation bekommen, ist das bei anderen nicht so. Die Beamten bekommen z.B. ab 2023 zu ihren hohen Gehältern (im Jahr 58.000 Euro – Bauern haben 12.000 Euro) rund 2,82 Milliarden mehr. D.h. rechnet man die Gehaltserhöhungen der Beamten der letzten 6 Jahre zusammen, bekommen sie mit 2,8 Milliarden mehr ab 2023 in etwa genau so viel Geld dazu, wie das Agrarbudget für ein ganzes Jahr ausmacht!

Wir laden daher herzlich zum Bauernstammtisch. Dort präsentieren wir unsere konkreten Überlegungen für neue Wege, damit wir Bauern wieder echte ökonomische Perspektiven haben! Wir sagen konkret, was nicht passt und was man wie ändern muss, damit es für die Bauern wieder auch wirtschaftlich passt. **Wir suchen nicht schuldige. Wir suchen Lösungen. Wir wollen z.B.**

- ✓ Eine echte Abgeltung aller Leistungen, die wir als Bauern erbringen
- ✓ Die Abgeltung der Inflation bei Erzeugerpreisen und öffentlichen Geldern
- ✓ Die Abgeltung der CO2 Speicherung und Sauerstoff Erzeugung durch die Bauern
- ✓ Echte Spielregeln am Markt – auch für Bauern, nicht nur für Konzerne
- ✓ Die Kontrolle beim Lebensmittelhandel, um Betrug zu stoppen
- ✓ Importiert bzw. verkauft werden dürfen nur Lebensmittel, die mit den komplett gleichen Spielregeln wie Auflagen erzeugt und produziert werden, wie hier bei uns
- ✓ Maximal 100% Preisaufschlag beim Einkaufspreis für den Lebensmittelhandel
- ✓ Eine echte Kalkulation bei der Verrechnung auch für Bauern.
- ✓ Konkret: Produktionskosten + Gewinnaufschlag = Verkaufspreis

Komm vorbei und sag uns, was dir wichtig ist und diskutiere mit!

Herzliche Grüße, LKR Hans Ilsinger mit Team, Obmann UBV Steiermark

„Es braucht neue Wege in der Agrarpolitik“
Land- und Forstwirtschaft neu denken & handeln = ökosozial leben